„Frühsommer“ birgt Gefahren für Hunde

Sommer, Sonne und Wärme. Worauf wir uns seit Wochen freuen, ist für unsere Tiere nicht immer angenehm.

20 Grad Celsius und zehn Minuten im Auto ohne Luftzufuhr können bereits ausreichen, das Innere eines Autos so erhitzen, daß der Hund darin in akute Lebensgefahr kommt. Auch der immer wieder genannte „Fensterspalt“ reicht keinesfalls aus. So hatte vor einiger Zeit der Besucher eines Freizeitparks seine drei Hunde bei sommerlichen Temperaturen und nur leicht geöffneten Fenstern im Auto auf dem Parkplatz zurückgelassen. Als er zurückkam, waren alle drei Tiere qualvoll verendet. Dies ist nur ein Beispiel von unzähligen Fällen, in denen Hunde aufgrund von Unwissenheit oder Gedankenlosigkeit ihrer Halter sterben müssen. Da Hunde bekanntermaßen nicht schwitzen, versuchen sie, ihren Wärmehaushalt über Hecheln auszugleichen. Der so entstehende Flüssigkeitsverlust muss durch Trinken ausgeglichen werden. Kaum ein Tier, das im Auto auf Herrchen oder Frauchen wartet, hat dazu jedoch die Gelegenheit. So kommt es zur Hyperthermie, zur Überhitzung des Hundekörpers, die im schlimmsten Fall den Tod zur Folge haben kann.

Was können Sie tun? Sehen Sie einen Hund im Auto, der apathisch ist, taumelt, die Zunge weit herausgestreckt hat oder sonstige Erschöpfungszeichen zeigt, handeln Sie! Suchen Sie den Besitzer des Autos, verständigen Sie die Polizei und retten Sie als letzte Konsequenz den Hund aus dem Auto. ***Frühlingszeit ist Zeckenzeit:*** Die Spinnentierchen lieben, uns Menschen nicht ganz unähnlich, Temperaturen zwischen 14 und 21 Grad. Der harte Winter hat ihnen dennoch nichts ausgemacht. Ganz im Gegenteil: Eine dicke Schneedecke kann die Tiere, die sich winters gern in Laubstreu vergraben, sogar schützen. Tierärzte beobachten seit zwei bis drei Jahren verstärkten Zeckenbefall. Freiverkäufliche Zeckenmittel wirkten zudem oft nicht effektiv genug – der Gang zum Tierarzt ist deshalb dringend angeraten. Vor allem, weil Haustiere Zecken in die Wohnung einschleppten, diese sich dann vollgesogen dort fallenlassen und ihre Eier ablegen – wegen des Infektionsrisikos eine Gefahr auch für die Tierhalter.

Anzeige

ANUBIS hilft, wenn Freunde gehen

Bei Tod eines Tieres steht Jürgen Schnell mit Rat und Tat an Ihrer Seite.

Die steigende Zahl von Singlehaushalten und der demographische Wandel bringen es mit sich, dass immer mehr Haustiere gehalten werden. Tiere haben heute einen hohen Stellenwert in der Familie und der Wunsch, das geliebte Tier auch nach dem Tod würdevoll zu behandeln, nimmt zu. Viele Tierhalter informieren sich deshalb frühzeitig über die Möglichkeiten der Bestattung oder Einäscherung.

„In Städten wie Hamburg haben Tierhalter kaum die Möglichkeit, ihr Tier auf dem eigenen Grundstück zu begraben“, erklärt Jürgen Schnell, der Anfang März 2011 in der Rüterstraße 92 einen Franchisebetrieb von ANUBIS-Tierbestattungen eröffnete. Hier steht Tierfreunden aus Hamburg und Umgebung ein umfangreiches Dienstleistungsangebot zur Verfügung: Von der Beratung im Todesfall über Abholung des verstorbenen Tieres bis zur Bestattung oder Einäscherung. Selbstverständlich können Sie Ihr verstorbenes Tier auch persönlich bringen. Zum Angebot von ANUBIS gehört auch eine große Auswahl an Särgen, Urnen und Accessoires. Mit einem Vorsorgeantrag kann der Abschied Ihres Lieblings bereits im Vorwege in Ruhe geplant werden.

Über 20 Jahre lang waren Budgetzahlen für Jürgen Schnell Gradmesser des Erfolges - bis ein beruflicher Neuanfang erforderlich wurde. „Heute möchte ich meinen Erfolg an der Zufriedenheit meiner Kunden messen können“, erzählt er. „Deshalb habe ich mir eine Aufgabe gesucht, die mich persönlich erfüllt.“ Weil Jürgen Schnell gern mit Menschen arbeitet, ihm Tiere sehr am Herzen liegen und er über eigene Erfahrungen im Bereich der Trauerarbeit verfügt, fühlen sich seine Kunden von ihm bestens betreut. ANUBIS-Tierbestattungen Hamburg ist vom Veterinär- und Gesundheitsamt zugelassen und 24 Stunden erreichbar.

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag nach telefonischer Vereinbarung
Service-Nr. 769 00 769
Bei Notfällen auch außerhalb der Geschäftszeiten:
0176 609 44 100